

Beate - Das Uhsical

von Peter Schanz

Es spielen

Fabienne Elisabeth Baumann
Agnes Giese
Malin Kraft
Michael Johannes Mayer
Jan Reinartz
Dorothea Röger
Jens Tramsen

Band

Bernd Nawothnig
Steffen Ramswig
Sebastian Strzys

Inszenierung
Musikalische Leitung
Bühne
Kostüme
Choreografie
Dramaturgie
Regieassistenz

Tobias Sosinka
Steffen Ramswig
Jörg Brombacher
Gesa Gröning
Michael Johannes Mayer
Isabelle Küster
Katja Weillbacher

Licht und Ton

Heiner Wortberg, May Maybe,
Pablo Salvador Castro
Jost Leßmann

Leitung Bühnentechnik

Werkstätten, Bühnen- und Veranstaltungstechnik Heiner Wortberg (Meister E-Technik), Jost Leßmann (Leitung Bühnentechnik), May Maybe, Pablo Salvador Castro, Werner Heinke, Björn Jakob, Sebastian Strzys, Julia Bertam, Laura Kruse, Christian Ole Meier, Mikola Beznosko, Junis Steinhauer
Kostümabteilung Ilona Tappe (Leitung), Jasmin Borm, Amanda Kreutzfeldt, Natalie Sofia Meyer, Antonia Stondein
Raumpflege Bärbel Gries, Wolfgang Gries
Theaterkasse Pat Hansen-Wagner, Marita König, Katja Weillbacher
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Nils Schmidt
Fotografie Dorothea Heise, Jochen Quast
Dramaturgie Christian Vilmar (Leitung), Isabelle Küster
Theaterpädagogik Carolina Löwenstein
Regieassistenz Kerstin Börst
Verwaltung Sascha Gebert, Burkhard Barthel

Premiere 12. Mai 2023

Aufführungsdauer 180 Minuten incl. einer Pause

Aufführungsrechte Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

Junges Theater Göttingen Spielzeit 2022/2023

Intendant Nico Dietrich

Geschäftsführer Tobias Sosinka

Beate Uhse ist - als Frau wie als Unternehmen - geradezu ein Synonym für dreierlei Entwicklungen geworden, die sie alle drei maßgeblich begleitet, geprägt, ja teilweise gar ausgelöst hat:

Das ist erstens die Gleichsetzung von Sexualität mit Markt, Geld und Warencharakter, - und die Reaktion der Bundesbürger darauf mit wachsender Konsumfreude. Zweitens ist es das desaströse Scheitern der post-nationalsozialistischen Justiz im Sittlichkeitskampf der bundesrepublikanisch verklemmten 50er und 60er Jahre. Und drittens schließlich ist es der unmittelbar an Sexualität geknüpfte, auf Kinsey zurückgehende Glaube an Fortschritt und Freiheit.

Beate Uhses ökonomischer Aufstieg spiegelt die Ambivalenz des Diskurses über Sittlichkeit daher trefflich wider. Das Nebeneinander von Konsumorientierung und sexualmoralischer Wertedebatte, und überhaupt die frappierende Gleichzeitigkeit dieser Sinnstiftungen verweist auf die Komplexität des gesellschaftlichen Konfliktes über den sittlichen Anstand.

(Beate – Das Uhsical, Peter Schanz)

MUSIKNACHWEIS

Flieger, grüß mir die Sonne Alan Gray / Walter Reisch (1932), **Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen*** Bruno Balz / Michael Jary (1942), **Tiritomba** Peter Göhler / Ludwig Henze / Hannes Brau (1955), **Ich weiß was dir fehlt** Peter Alexander / Heino Gaze (1956), **Siebenmal in der Woche** Hans Bradtke / Erwin Halletz (1957), **Am 30. Mai ist der Weltuntergang** Will Glahé / Karl Golgowsky (1954), **Die Liebe ist ein seltsames Spiel** Connie Francis / Ralph Maria Siegel (1960), **Liebeskummer lohnt sich nicht** Siw Malmkvist (1964), **The Wind cries Mary*** Jimi Hendrix / Torfrock (1967), **Samba Pa Ti** Carlos Sanstana (1970), **A Whiter Shade of Pale** Keith Reid / Gary Brooker / Matthew Fisher (1967), **Je t'aime... moi non plus*** Serge Gainsbourg (1969), **Ostseelied** Hildegard Knef / Charly Nissen (1966), **Sex Machine** James Brown (1970), **Männer** Herbert Grönemeyer (1984), **Ich bete an die Macht der Liebe** Gerhard Tersteegen / Dmitri Stepanowitsch Bortnjanski (1750 / 1822), **Wahnsinn*** Wolfgang Petry (1983), **Do you think I'm sexy** Rod Stewart/ Carmine Appice/ Duane Hitchings (1978) **Sex Bomb Mousse** T. Errol Rennalls (1999), **Let's spend the Night together** Mick Jagger/ Keith Richards (1976) **Physical** Steve Kipner/Terry Shaddick (1981), **Why Don't we do it on the Road** John Lennon /Paul McCartney (1968), **I was made for Loving you** Desmond Child/ Paul Stanley/ Vini Poncia (1979), **Sexual Healing** Marvin Gaye/ Odell Brown/ David Ritz (1981), **I want your Sex** George Michael (1987), **I Wanna Sex You Up** Elliot Straite/ Color Me Badd (1991), **Voulez-vous coucher avec moi** Bob Crewe/ Kenny Nolan (1974), **Let's Talk About Sex** Hurby Azor (1991), **I'll Make Love To You** Babyface (1994), **My Way*** Claude François / Paul Anka / Harald Juhnke (1969 / 1993), **Hallelujah** Georg Friedrich Händel (1741)

*Der Autor des UHSICALS, Peter Schanz, hat es sich - mit dem größten Respekt vor den Ergüssen der Urheber*innen - erlaubt, den Text an einigen Stellen im Dienste der Dramaturgie und der Uhseschen Erzählung um - und weiterzudichten.

** Text: Peter Schanz, Bearbeitung: Steffen Ramswig